

Bildungshaus Thadenstraße fertiggestellt und eröffnet!

Mit musikalischer Begleitung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Thadenstraße eröffneten Dr. Dorothee Stapelfeldt (Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen) und Kersten Albers (stellvertretender Bezirksamtsleiter Altona) am Freitag, den 18. September, das neue Bildungshaus auf dem Gelände der Grundschule Thadenstraße.

Anschließend wurde bei strahlendem Sonnenschein bis spätnachmittags ein großes Fest gefeiert! Die Radiofuchse der Grundschule nutzten die Gelegenheit für ein Interview mit der Senatorin. Im Internet können Sie schon mal reinhören: <http://radiofuechse.de/reinhoeren/hey-es-geht-los-das-neue-bildungshaus-altona>

Das neue Bildungshaus ist ein integrativer Ort an der Schnitt-

stelle zwischen Kindern, Eltern, Nachbarschaften, Schule sowie Jugend- und Familienhilfe.

Das Gebäude beinhaltet:

- einen großen Mehrzweckraum (Mensa/Aula) mit Bühne/Musikraum und einer Küche
- einen Raum für Informations- und Beratungsgespräche
- eine Lernwerkstatt für Angebote und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe
- Räume für die Tagesgruppe der Grundschule
- ein Elterncafé für selbst organisierte Angebote/Treffen von Elterngruppen oder Initiativen aus der Nachbarschaft, in dem auch außerschulische Bildungsangebote für Eltern durchgeführt werden.

Der Gebäudeteil des Bildungshauses mit den Räum-

lichkeiten, die üblicherweise nicht in Schulen zu finden sind (Lernwerkstatt, Tagesgruppe, Elterncafé) wurde aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) finanziert. Die Betriebskosten für diesen Gebäudeteil werden durch das Jugendamt Altona und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) finanziert. Verantwortlicher Träger für die Räumlichkeiten dieses Gebäudeteils ist der Verein sme e.V., der auch in anderen Bereichen (Netzwerk rund ums Kind) eng mit der Grundschule kooperiert.

Jetzt gilt es, das Bildungshaus mit Leben zu füllen und die neuen Möglichkeiten, die das Gebäude bietet, zu nutzen!

Kontakt: Bildungshaus Thadenstraße, Thadenstraße 147, 040-30031524, info@bildungshaus-thadenstrasse.de



Impressionen Eröffnung Bildungshaus (Quelle: Bodo Dretzke)

Aktueller Hinweis:

Seit September trifft sich das Stadtteilforum immer am dritten Dienstag im Monat!

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

20. Oktober 2015, 19:00 Uhr,
Konfetti-Café Altona, Bernstorffstraße 145
Themen: u.a. Aktuelles, Verfügungsfonds
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

4. November 2015, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: noch offen
(ab Mitte Oktober unter www.altona-altstadt.de)



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Stuhlmannplatz: Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung gestartet

Im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) und der „Qualitätsoffensive Freiraum“ sollen der Stuhlmannplatz und der Übergangsbereich zum öffentlichen Spielplatz Esmarchstraße grunderneuert werden. Anfang Oktober wurde die erste Phase des Beteiligungsverfahrens durchgeführt.

Der Stuhlmannplatz ist ein kleiner Platz im dicht besiedelten Wohnquartier nördlich der Großen Bergstraße.

Der mit kleinen Sitzbereichen und Sträuchern ausgestattete Platz ist derzeit dunkel und wenig einladend. Die Nutzungsmöglichkeiten sind sehr eingeschränkt.

2011 wurde bereits ein Funktions- und Nutzungskonzept für die öffentlichen Freiflächen im Bereich Billrothstraße/Esmarchstraße entwickelt, welches als Grundlage für Neugestaltung des Stuhlmannplatzes dienen soll.

Am 2. Oktober fanden vor Ort auf dem Stuhlmannplatz ein erster Austausch und eine



Ideensammlung mit interessierten Anwohnenden statt. Zu den häufigsten Anmerkungen zählte, dass der Platz offener und freundlicher gestaltet sein müsste, aber dennoch seinen ruhigeren Charakter behalten sollte.

Unter <http://www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/foerdergebiet/projekte/freiraumverkehr/freiflaechen-billrothstrasse-esmarchstrasse-stuhlmannplatz.html> finden Sie Ende des Monats die Dokumentation.

Das durch das Bezirksamt beauftragte Landschaftsarchi-

tekturbüro OUTSIDE wird nun einen Vorentwurf für den Platz entwickeln, der dann in der zweiten Phase des Verfahrens mit interessierten Anwohnenden diskutiert werden soll. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



Bericht aus dem Stadtteilforum im September

Am 17. September 2015 traf sich das Stadtteilforum im Interkulturellen Seniorentreff MEKAN (Karl-Wolff-Straße 19) und wurde von Nilüfer Yenigün (AWO) sowie dem Ehepaar Celik, das den Seniorentreff leitet, begrüßt.

Dieser Termin war der erste im neuen Turnus (statt an jedem dritten Donnerstag tagt das Stadtteilforum an jedem dritten Dienstag im Monat).

Aktuelles / Ankündigungen

Es wird berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats Große Bergstraße getroffen hat, um eine gemeinsame Sitzung mit allen Teilnehmenden vorzubereiten, in der Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für ein selbstorganisiertes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt diskutiert werden sollen.

Als Terminvorschläge stehen der 17. November oder der 3. Februar im Raum. Nach kurzer Diskussion wird von den Teilnehmenden der Termin im Februar favorisiert.

Einvernehmen besteht darüber, dass dafür eine externe professionelle Moderation notwendig ist, die über den Verfügungsfonds Altona-Altstadt finanziert wird.

Der Sanierungsbeirat Große Bergstraße behandelt dieses Thema in seiner Oktobersitzung. Danach trifft sich die AG zur weiteren Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung.

Frau Koch berichtet, dass es im Rahmen des „Koordinierungsbaustein Gesundheitsförderung“ im Süden von Altona-Altstadt (siehe auch www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/eins-A-fit) drei Projektanträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse gibt.

1. Aufbauend auf das brotZeit-Projekt (Frühstück für Schülerinnen und Schüler an der Ganztagschule an der Elbe, ausgegeben durch Ehrenamtliche) soll eine ernährungswissenschaftliche Beratung für die Ehrenamtlichen sowie eine Einbeziehung von Eltern erfolgen.

2. Die Kirchengemeinde St. Trinitatis möchte ein Bewegungsprojekt für Familien mit kleinen Kindern durchführen.

3. Die Einrichtungen im Süden von Altona-Altstadt sollen im Rahmen einer „Zielgruppenbefragung“ professionelle Unterstützung durch die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) erhalten.

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums äußern keine Bedenken gegen die Beantragung einer Förderung für die Projekte.

Im Mai erfolgte die Entscheidung der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), den Altonaer Standort der Stadteilschule am Hafen zugunsten der Neueinrichtung eines Gymnasiums aufzugeben.

Vertreterinnen der Stadteilschule berichten über den Unmut und die Frustration bei Schülerinnen, Schülern und Eltern. Im Oktober ist eine Informations-Veranstaltung des Elternrats für Eltern und interessierte Anwohnerinnen und An-



wohner geplant. Informationen gibt es auf der facebook-Seite der Initiatoren: <https://www.facebook.com/Stadteilschulestruensee>

Frau Hovingh (SPD-Fraktion Altona) berichtet über den am 27. August erfolgten Beschluss der Bezirksversammlung, den nördlich der Holstenstraße gelegenen Teilbereich des Walter-Möller-Parks, den sog. Gählerpark, in Emil-Wendt-Park umzubenennen (siehe auch rechte Innenseite).

Andreas Fleischmann, der Leiter des Projektes Die ESCHE, berichtet, dass das im Eschelsweg

4 derzeit entstehende Zentrum für Kinder und Jugendliche - Die ESCHE – aufgrund von Bauverzögerungen erst im Februar 2016 eröffnet wird.

Erste Informationen und Kontaktdaten gibt es unter esche.eu

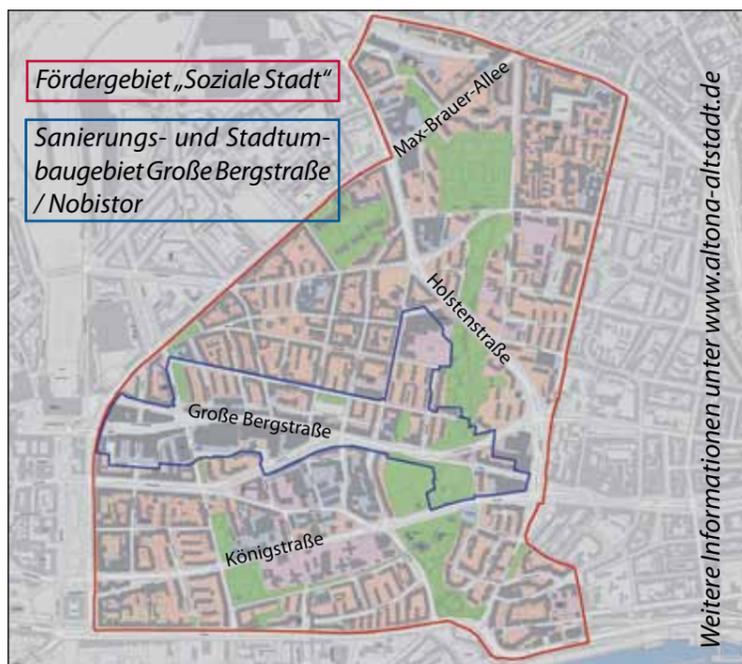
Raumgesuch alsterdorf assistenz west

Frau Eichler berichtet, dass die aawest für ein Bewegungsangebot einen Raum im Stadtteil sucht, da die Kapazitäten des treffpunkt.altona in der Großen Bergstraße erschöpft sind.

Folgende Kriterien sollte der gesuchte Raum erfüllen:

- 1x im Monat (dienstags oder donnerstags, 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr)
- barrierefreier Zugang
- größere Fläche in der sich Menschen mit und ohne Handicap bewegen können.
- das gemeinnützige Angebot ist offen und zielgruppenübergreifend

Kontakt: 040 - 226 34 23-10, s.eichler@alsterdorf-assistenz-west.de



Zudem werden verschiedene Veranstaltungen angekündigt:

- Bildungshaus Thadenstraße – Eröffnung am 18.9. (Bericht siehe Titelseite)
- Chemnitzstraßenfest am 19.9.
- Verkehrsausschuss zum Thema Radverkehr am 21.9.
- Mädchenspektakel am 26.9.
- Vor-Ort-Workshop zur Neugestaltung des Stuhlmannplatzes am 2.10. (siehe Vorderseite)
- Konzert von „Dreiklang“ am 10.10. bei der alsterdorf assistenz west

KEBAP e.V. (KulturEnergieAltonaProjekt)

Herr Beisheim als Vertreter des Vereins berichtet vom aktuellen Stand (siehe auch Stadtteilzeitung von September) und lädt zu einer Info-Veranstaltung am 23. September ein.

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Bericht
Eine Vertreterin von KEBAP e.V. (KulturEnergieAltonaProjekt) berichtet vom Projekt „Picknick und Musik-Jam“ beim Tag der Gemeinschaft am 29. August im Walter-Möller-Park.



Dieses Jahr gab es bei KEBAP wieder einen Tag der Gemeinschaft. Nachbarn und Interessierte, befreundete Projekte und Initiativen waren eingeladen, mit uns gemeinsam einen Tag zu

gestalten, sich kennenzulernen und sich auszutauschen.

Es gab ein nachbarschaftliches Riesenpicknick auf der Wiese vor dem Bunker, das wir zusammen mit Foodsharing e.V. organisiert



haben und zu dem auch viele Nachbarn etwas mitgebracht haben.

Die Atmosphäre lud offensichtlich zum Verweilen ein. Den ganzen Nachmittag haben ca. 500 Menschen auf der Wiese gegessen, den Musikern aus Altona und aller Welt gelauscht, in Workshops Tetra Paks in Schönes und Brauchbares verwandelt und sich Führungen durch den KEBAP-Garten angeschlossen.

Wir hatten einen wunderschönen Tag und bedanken uns bei allen, die da waren!

Wir freuen uns auch, dass wir durch das Fest wieder neue Mitstreiter für unser Projekt gewinnen konnten und planen weitere offene Veranstaltungen für die und mit der Nachbarschaft.

Fotos: KEBAP e.V.

100 Jahre Christuskirche Altona

Jubiläum - Alt und Neu

Die Christuskirche feierte Ende August, dass sie seit 100 Jahren ihr Zuhause am Suttnerpark hat.

Die Stadt Altona mit dem damaligen Bürgermeister Schnackenburg hatte der Kirchengemeinde eine der wenigen Grünflächen in Alt-Altona für einen Neubau zur Verfügung gestellt. Die "Hamburger Nachrichten" schrieben zur Einweihung, dass Altona damit ein Schmuckstück für den neuen Stadtteil am Holstenbahnhof erhalten habe.

1943 wurde sie zusammen

mit dem gesamten Viertel in Schutt und Asche gelegt. Die Außenmauern blieben und das Leben ging in den Trümmern weiter, bis zum endgültigen Wiederaufbau 1957. Der Bezirk gab eine größere Fläche vor der Kirche nicht mehr zum Wiederaufbau frei, der heutige Suttnerpark war entstanden.

Die Christuskirche feierte 2015 zugleich mit den Nachbarn die neu gestaltete und zur Jahresmitte fertig gestellte Grünanlage, die alle guten Voraussetzungen zu einem Kiez hat und ebenfalls zu einem

Schmuckstück geworden ist. Wir feiern "auf eine gute Nachbarschaft".

Jubiläum - Lückenschluss

Die Kirchen der Baptisten und Mennoniten fanden im alten Altona Religionsfreiheit und Aufnahme. Vor über 100 Jahren lebten sie nah beieinander. Dann zogen die Mennoniten jenseits des Bahndamms nach Altona-Nord und aus dem gegenseitigen Blickfeld.

In 2015 feiern beide Kirche das 100-jährige Jubiläum ihrer Bauten, ein schöner Anlass im wahrsten Sinne des Wortes aufeinander zuzugehen und mit rot-weißem Band über 900 Meter hinweg vom Suttnerpark zur Mennonitenstraße die "Lücke" zu schließen.

*Text und Fotos: Manfred Kase-
mann, Christuskirche Altona*



Geschichte im Stadtbild sichtbar machen

Was genau geschah am Altonaer Blutsonntag?

Am 17. Juli 1932 marschierten 7.000 SA- und SS-Männer aus ganz Norddeutschland mit Parolen und antisemitischen Liedern durch die Arbeiterhochburg Altona. Die Machtdemonstration der Nazis endete in einer blutigen Schießerei, es starben 18 Menschen, 285 wurden schwer verletzt.

Dieser Tag geht in die Hamburger Geschichte als sogenannter Altonaer Blutsonntag ein. 1933 verurteilten die Nazis in Prozessen dazu vier Kommunisten zum Tode. Die vier Hauptangeklagten Bruno Tesch, August Lütgens, Walter Möller und Karl Wolff wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet.

In Altona-Altstadt wird an diese vier Opfer erinnert, u.a. mit einer Gedenktafel vor dem Altonaer Amtsgericht erinnert. Darüber hinaus gibt es Straßen und Parks in Altona-Altstadt, die an den Altonaer Blutsonntag erinnern.

Weshalb soll jetzt der umgangssprachlich bezeichnete „Gählerpark“ Emil-Wendt-Park werden?

Emil Wendt gehörte zu den angeklagten Kommunisten und wurde zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Auch nach Verbüßung seiner Strafe blieb er in Haft und wurde in das Zuchthaus Waldheim für politische Gefangene verlegt, wo er am 26. Oktober 1944 erschossen wurde. Um ihm ein angemessenes Denkmal zu setzen, hat der Kulturausschuss der Bezirksversammlung Altona sich intensiv mit seiner Geschichte befasst und beschlossen, dass der Teilbereich des Walter-Möller-Parks nördlich der Holstenstraße, parallel zur Gählerstraße, in Emil-Wendt-Park umbenannt werden soll. Die Bezirksversammlung hat der Beschlussempfehlung zugestimmt. Am 1. April nächsten Jahres wird die Kulturbehörde über den Vorschlag der Bezirksversammlung Altona entscheiden.

*Text: Anne-Marie Hovingh,
SPD-Fraktion Altona*

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)



GROSSEBERGSTRASSE
Das Herz von Altona.



Große Sorgen um zwei Bäume

Die beiden größten Bäume in der Neuen Großen Bergstraße sind sichtbar krank. Die mächtige, 85 Jahre alte „Gelbe Rosskastanie“ vor dem Gebäude mit der Hausnummer 11 hat schon einiges überstanden. Der prachtvolle Baum ist aber krank. So krank, dass er selbst mitten im Hochsommer nur wenige Blätter trägt, und auch die sind welk. Vermutet wird, dass Streusalz die Ursache ist.

Auch die im Jahr 1988 gepflanzte „Kaiser-Linde“, die mitten in der Neuen Großen

Bergstraße - in Höhe der Tiefgarageneinfahrt - steht, ist bedauerlicherweise nicht sehr vital. Sie trägt zwar noch Blätter, aber deutlich weniger als in vergangenen Jahren.

Traurig aber wahr: beide Bäume sind wohl so krank, dass sie wahrscheinlich gefällt werden müssen. Das dies zu Protest führen wird, ist absehbar. Nach Auskunft des Bezirksamtes (Abteilung Stadtgrün) wird eine Entscheidung darüber erst getroffen, wenn Krankheitsursache und Überlebenschancen der Bäume gutachterlich beurteilt wurden.



Geld aus Brüssel und Berlin

Im Sommer erhielt das Bezirksamt Altona erfreuliche Nachrichten aus Berlin. Für die Netzwerkarbeit in der Großen Bergstraße gibt es bis 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 420.000 Euro.

Mit diesem Geld, zu dem noch ca. 65.000 Euro Eigenmittel des Bezirksamtes hinzukommen, soll in den nächsten Jahren der Aufbau einer Organisationsstruktur für ein funktionierendes Standort-Netzwerk finanziert werden, das sich nach Ende des Förderzeitraumes selbst trägt.

Die verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Akteure, (z.B. Grundeigentümer, Einzelhändler, Kulturschaffende, Ärzte) sollen im Netzwerk „Standort Große Bergstraße“ zusammengeführt - und in eine gemeinsame Strategie zur langfristigen Ausrichtung, Darstellung und Entwicklung des Standortes einfließen.

Ziel ist ein funktionierendes Netzwerk mit klar definierten Aufgaben und Kompetenzen, das alteingesessene und neue Akteure integriert.

Die Fördermittel werden vorwiegend in Personal und die Organisation des Prozesses fließen. Ein Teil kann im Rahmen der Netzwerkarbeit auch für Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen in der Großen Bergstraße verwendet werden.

Voraussichtlich ab 2016 wird im Bezirksamt eine neue Stelle geschaffen. Die neue Mitarbeiterin oder der neue Mitarbeiter wird gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeauftragten des Bezirkes den Prozess organisieren und begleiten.

„Bergspitze“ auf der Zielgeraden

Ende August wurde der Baukran abgebaut. Mit einer Traufhöhe von ca. 22 Metern und einer Gesamthöhe von bis zu 27 Metern (Technischacht) hat das siebengeschossige Wohn- und Geschäftsgebäude seine endgültige Höhe erreicht.

Die Bauarbeiten sind nach wie vor im Zeitplan. In den Wohngeschossen, oberhalb des ersten Geschosses, sind die Fenster bereits eingebaut

und der Innenausbau läuft auf Hochtouren.

Nicht nur die Ladenflächen, sondern auch die 62 frei finanzierten Mietwohnungen, die in dem Neubau entstehen, sind begehrt. Kaum bekannt ist, dass auf dem Dach des Staffelgeschosses, in 25 Meter Höhe, ein Kinderspielplatz und eine Sonnenterrasse für die zukünftigen Bewohner entstehen werden. Das ist dann wohl der höchstgelegene Kinderspielplatz in Altona - mit einem grandiosen Blick über den Stadtteil.

Für die endgültige Fertigstellung des Gebäudes hat der Bauherr bisher noch keinen Termin genannt. Da das Restaurant Vapiano (I. Obergeschoss) aber im Frühjahr 2016 eröffnet werden soll, sind die Bauarbeiten bereits auf der Zielgerade.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im Oktober

Stadtteilforum Altona-Altstadt

20. Oktober 2015, 19:00 Uhr

Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 17.11.15, 19.1.16, 16.2.16, 15.3.16



Ort

Konfetti-Café Altona, Bernstorffstraße 145
(auf halbem Weg des Durchgangs zwischen Bernstorffstraße und Thadenstraße)



Kurzmeldungen

Verfügungsfonds Altona-Altstadt – weitere Ideen und Projekte gesucht

Auch wenn 2015 bereits zahlreiche Projekte gefördert wurden, stehen für dieses Jahr noch Mittel zur Förderung von kleineren Maßnahmen und Projekten im Stadtteil zur Verfügung, die kurzfristig umgesetzt werden können.

Der Verfügungsfonds bietet Starthilfe, indem er beispielsweise jenen, die bereit sind, Zeit für die Organisation und Durchführung Aktionen und Projekten zu investieren, zusätzliche Kosten für Material, Öffentlichkeitsarbeit etc. erspart. Die Projekte und Aktionen sollen einen aktivierenden Charakter haben. Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils sollen möglichst direkt teilhaben können. Die (kleinen) Projekte und Aktionen dürfen insgesamt nicht mehr als 2.500 Euro kosten.

Weitere Informationen hier: www.altona-altstadt.de/verfuegungsfonds/index.html

Neue Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“

Neben Aktuellem aus dem Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Große Bergstraße / Nobistor geht es u.a. um die Planung der Neugestaltung der Neuen Großen Bergstraße, einen



Rückblick zu STAMP und neue Geschäfte in der Straße.

Der meilenstein liegt in den Geschäften in der Großen Bergstraße und im Stadtteilbüro Altona-Altstadt aus und ist online unter www.altona-altstadt.de/grosse-bergstrasse/meilenstein/sanierungszeitung.html erhältlich.

Max-Brauer-Allee soll 2016 überplant werden

Im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms der Metrobuslinien 20 und 25 soll im nächsten Jahr auch die Max-Brauer-Allee (von Paul-Neumann-Platz bis Holstenstraße) überplant werden. Dabei geht es aber nicht nur um den Busverkehr, sondern insbesondere auch um Verbesserungen für

den Radverkehr sowie um den unter Denkmalschutz stehenden Baumbestand. Weitere Themen werden die unzureichende Stellplatzsituation und die daraus resultierenden Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern sein. Nach Auskunft des Landesbetriebs für Straßen, Brücken und Gewässer soll dazu im Frühjahr 2016 ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden.

Sondermittel 2016: Jetzt bewerben!

Der Bezirksversammlung Altona stehen für das Haushaltsjahr 2016 Finanzmittel für die Unterstützung von kleineren Maßnahmen und Projekten (Sachmittel) zur Verfügung.

Altonaer Bürgerinnen und Bürger sowie Altonaer Initiativen, Organisationen und Ein-

richtungen können bis spätestens 2. November 2015 Anträge auf Zuschüsse aus Sondermitteln beim Bezirksamt Altona stellen, wenn sie förderungsfähige Projekte in Altona durchführen möchten.

Da die Bezirksversammlung Altona voraussichtlich erst in ihrer Sitzung am 24.03.2016 über die endgültige Vergabe der Sondermittel entscheiden wird, sollten die Projekte zeitlich erst ab frühestens Mai 2016 beginnen bzw. durchgeführt werden.

www.hamburg.de/altona/pressemitteilung/4597748/sondermittel-2016/

Nähere Auskünfte zur Vergabe der Sondermittel erhalten Interessierte telefonisch unter 42811-1623 bei Frau Schröder oder per E-Mail an Bezirksversammlung@altona.hamburg.de

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 52 — Oktober 2015
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
Bodo Dretzke, KEBAP e.V.,
Christuskirche Altona, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

